

Der ausgebrandten Wasser. So
klaren lautern Firnen Wein / und thue davon
einen guten Trunc.

Welche mit faulen Magenfiebern beladen
sind / denen sol man das gebrante Wasser geben /
samt diesen Wein / das vertreibt auch sonder-
lich das viertägige Fieber.

Etliche bezeugen / daß solches Wasser / ge-
stossen Pulver und gesottenen Wein von Car-
dobenedicten / alle Gifte und schädliche Unrei-
nigkeit aus dem Leibe vertreibe / darüm es ein-
fast köstlich bewerth Stück ist für alle Gifte aus-
serhalb und innerhalb des Leibes.

Cardobenedicten Wasser in die Augen ge-
than / vertreibt die rothe und daß das Zucken ver-
selben. Tüchlein in solchen Wasser geneket und
aufgelegt / leschet un̄ heilet den Brand von Feu-
er geschehen / desgleichen die Pestilenz Blattern /
dis Wasser gebraucht / wie erst gesaget / hellet alle
Stich und Biß der Scorpion und Schlangen
für den Krebs und andere faule Schäden / ist
kaum eine bessere Arhney als Cardobenedicten-
Wasser oder Safft / und sollen etliche grosse Ge-
presten damit geheilet worden seyn / den mit sol-
chen Wasser gewaschen / reiniget über die massen
wohl / nachmals das gestossene Pulver darein ge-
streuet / hellet vollend aus. Also wollē wir nun auf
diesmal dis Büchlein mit diese kräftigē un̄ heil-
S iij samer